

Darüber hinaus:

- Die CDU wird sich im Ortsbeirat weiterhin für den Ausbau der Kinderbetreuung und die bauliche Verbesserung der Schulsituation einsetzen.
- Die Vernichtung von Parkplätzen in Wohnsiedlungen sowie vor Einzelhandel und Arztpraxen lehnen wir entschieden ab. Gerade Senioren und in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen sind besonders auf das eigene Fahrzeug angewiesen, um noch unabhängig am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Hierbei geht es um Teilhabe und Selbstbestimmung. Eine deutliche Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs ist der bessere Weg, den Individualverkehr – besonders den der Pendler - zu verringern.
- Die CDU vor Ort engagiert sich für eine schnelle Umsetzung der Renaturierungspläne der Nidda mit ihren Altarmen.
- Das besetzte Gelände „In der Au“ (12.192m²) sollte modernem sozialen Wohnungsbau zugänglich gemacht werden. In den Erdgeschossen könnten Räumlichkeiten für eine kulturelle Nutzung vorgehalten werden.
- Für Rödelheim-West – besonders für das Gewebegebiet – muss die Stadt in Absprache mit dem Ortsbeirat endlich für den Verkehr eine innerstädtische Entlastung schaffen.
- Eine vom Straßenverkehr unabhängige Schienenverbindung von der Nordweststadt parallel zur Heerstraße nach Rödelheim wäre eine Alternative für den autofahrenden Pendler.
- Wir wenden uns gegen eine Verlängerung der U6 nach Praunheim. Eine U-Bahntrasse würde Praunheim teilen. Die Eschersheimer Landstraße ist hier ein abschreckendes Beispiel. Wenn nötig, sollte die vorgesehene Straßenbahnlinie 13 zum Industriehof Richtung Alt-Praunheim verlängert werden.

Bei allen Entscheidungen werden wir uns immer bewusst sein, dass die nächste Generation die Kosten der Vorhaben finanzieren muss.